

B5 ii KGpg und KMail

Cognitive Walkthrough Protokoll

Interface: KGpg 1.2.2 (GnuPG 1.4.2) mit KMail 1.9.5

Anwendungsfall: Email signieren

Gutachter: Christine Janischek, Kay Patzwald

Datum: 21.01.2007

Aufgabenbeschreibung: Der Anwender soll eine E-Mail signiert verschicken, um so seine Authentizität zu gewährleisten.

Zielgruppe: Der Anwender hat grundlegende Erfahrungen mit dem Versand und Empfang von E-Mails.

Ziel des Benutzers: Der Anwender möchte verschlüsselt empfangene E-Mails entschlüsseln oder selbst verschlüsselte E-Mails versenden. Er will weiterhin sicherstellen, dass Daten nicht unbemerkt manipuliert werden. Dafür müssen die entsprechenden Programme initial eingerichtet werden.

Voraussetzungen: Der Anwender hat bereits ein Schlüsselpaar generiert (siehe Anwendungsfall „Einrichtung und Schlüsselgenerierung“). Außerdem muss der Schlüssel des Empfängers importiert (siehe Anwendungsfall „Schlüssel vom Keyserver importieren“) und signiert (siehe Anwendungsfall „Schlüssel signieren“) worden sein. Des Weiteren wurde das E-Mail-Programm KMail eingerichtet (siehe Handlungssequenz „KMail einrichten“).

Ablauf:

1. KMail wie gewohnt starten
2. Benutzer erstellt eine neue E-Mail
3. Benutzer klickt a) auf das Icon mit dem Füllfederhalter oder b) aktiviert die Option "Nachricht signieren" im Menü "Optionen"
4. pinentry - qt
 - Anwender gibt sein Passwort ein
 - Klick auf "OK"

Ergebnisse des Cognitive Walkthrough:

1. Keine Probleme
2. Keine Probleme

3.

- a) das Icon wird von unerfahrenen Anwendern nicht mit Signierung gleichgesetzt
- b) ist der einfachere Weg, die Option sollte aber per Default aktiviert sein, was sie in den Standardeinstellungen von KMail aber nicht ist, die E-Mail wird ohne diese Option unsigniert verschickt

4. Begrifflichkeiten "Mantra" und "Passphrase" problematisch

- der Dialog ist hier in Englisch